rasthaus - Idee

"Wir möchten eine Gaststätte - im wörtlichen Sinn - anbieten, die Herberge für Verfolgte sein soll! Wir bieten Gastrecht, Unterstützung in allen Lebensfragen, Raum für eigene Ideen, Informationen über eine asylfreundliche Behandlung, Rat und Tat in vielen praktischen Dingen. Es wird kein Hotel werden, in dem die Mächtigen ihren Platz haben. Es wird kein Plätzchen im Villenviertel werden. Aber es kann dies sein: im Süden dieses gastfeindlichen Landes wollen wir - im Dreiländereck - auch etwas anderes bieten: einen Empfangsort für Geflüchtete."

Welche Ideen wurden bereits umgesetzt?

- **Anlaufstelle für medizinische Versorgung**
- **Anlaufstelle bei der Unterstützung von rechtlichen Fragen**
- **Angebote für Sprachkurse**
- **Gruppentreffpunkt für Flüchtlinge und politische Gruppen**
- **Raum für politische Veranstaltungen**
- **Kostenloser Zugang zu Internet und Telefongesprächen**
- **Tagungsraum für kleinere Tagungen**
- **Politische Anlaufstelle**

Flyer von ProRasthaus

Besetzungsaktion von ProRasthaus

Rasthaus beim Flüchtlingskongress in Jena 2000

Welche Ideen wurden noch nicht umgesetzt?

Damit folgende Ideen umgesetzt werden können, bedarf es eines größeren Gebäudes.

- **Backpacker – Hotel mit Beherbergungsmöglichkeiten**
- **Jobvermittlungsbörse**
- **Fahrradverleih**
- **Café mit selbstorganisierter Küche**
- **Kantine / Gaststätte**
- **Internationale Bücherei**
- **Einrichtung eines Umsonstladens**
- **Wohnungsbörse**
- **Usw.**

Treffen von rasthaus in Schramberg

Im rasthaus direkte kommunale Solidarität leben

Unser solidarisches Engagement sollte im Aufbau von weiteren selbstverwalteten Strukturen bestehen. Das Eintreten für ein größeres rasthaus beinhaltet auch Forderungen an ein Zusammenleben in der Stadt ohne diskriminierende staatliche Bestimmungen. Ein Eintreten für ein größeres rasthaus in Freiburg kann der sozialen und politischen Bewegung qualitativ und quantitativ einen enormen Schub geben. Mit der Forderung und der Realisierung eines größeren rasthauses, begeben wir uns in das Zentrum der Auseinandersetzung gegen einen alltäglichen Rassismus, der in der Gesellschaft, in Gesetzen und in den staatlichen Institutionen allgegenwärtig ist. Das Eintreten für ein größeres rasthaus wird zum Akt der konkreten Solidarität, sichtbar für Geflüchtete und Migrant_innen. Das Recht auf ein partielles Recht auf Stadt wird damit auch realisiert.